

SCHWÄTZ SCHWÄBISCH



Oifach laufa lassa

Bei uns »lauft« alles, wo es anderswo vielleicht läuft: Die Zeit, beispielsweise, »die lauft« unentwegt. Und oft genug ab.

»Laufa« ist gehen, manchmal auch noch spazieren, aber nie das, was sie beim Lauffreß oder bei ähnlichen Sportarten tun, das »wäre nämlich scho sprengas«. Allerdings, wenn man sagt, »der lauft, wie wenn er was gstohtla hät«, dann ist das schon eine gewisse Eile mit im Spiel.

»I be glofa«, sagt jemand, der nicht das Auto oder den Zug genommen hat. Wenn »einer nenne grad laufa ka«, dann hat er wohl zu viel »gshluckt«.

Gern aber lassen wir's »laufa«: Wenn etwas klappt, dann »lauft's wie am Schnirle«. Auch ein Brunnen »lauft«, wenn die Gemeinde das Geld dafür lockermacht. »Lauf« ein Fass, dann ist es undicht und die Flüssigkeit kommt nicht dort heraus, wo sie allenfalls soll.

»Wenn's oiner laufa lasst«, dann kann das mindestens zweierlei bedeuten: Dann ist dem einmal alles egal, was grad um ihn herum passiert. Muss sich einer dringend erleichtern, dann – das wäre die zweite Bedeutung – »no lasst er's halt laufa«, das ist eine vornehme Umschreibung fürs »Seichas«.

Dann gibt es noch den Fall, dass »ebbes net lauft«, oder schlecht: das Auto beispielsweise. Beim Ski- oder Schlitten-Fahren kommt das auch gern vor. Und wenn »gar nix lauft«, dann muss sich wer mit schlechten Geschäften abfinden, oder er hört nichts von seinen Bewerbungen, hat Pech mit dem, was er gemacht hatte. Das Gegenteil wäre, »es lauft wie gschmiert«.

»An Läufer« ist bei uns kein Sportler, oder Jogger, sondern ein schmaler langer Bodenteppich; eine Lauffrau ist eine, die im Haushalt einer Familie einige Stunden Arbeit übernimmt. Aber das hört man noch selten.

Schließlich gibt es noch die Läufigkeit, beziehungsweise etwas oder wer ist »läufig«: Die Hündin, beispielsweise, dann ist sie brünstig. Es gibt aber auch manchmal Mädle, von denen man das sagt. Ansonsten geht es um etwas, was schnell läuft, ein »Maul«, »der Butter« oder »Käs«, das »Gsälz«, vor allem wenn es zu wenig Pektin beim Kochen bekommen hat. (ara)

Diese Kolumne erscheint immer mittwochs

Zehn Jahre Gemeindehaus

HOHENSTEIN-MEIDELSTETTEN. Mit einem Gemeindefest feiert die evangelische Kirchengemeinde Bernloch-Meidelstetten mit Oberstetten am Sonntag, 25. Juni, das zehnjährige Bestehen ihres Gemeindehauses in Meidelstetten. Um 10 Uhr beginnt dabei ein Festgottesdienst vor dem Meidelstetter Gemeindehaus. Ihn halten die beiden Pfarrer Stefan Mergenthaler und Friedbert Baur, früherer Seelsorger in der Gemeinde und am Bau maßgeblich beteiligt. Der Jugendchor gestaltet die Feier musikalisch. In Bernloch ist kein Gottesdienst. Im Anschluss gibt es ein Gemeindefest. Nachmittags folgt ein Programm, an dem sich die Gruppen beteiligen, die das Gemeindehaus nutzen und mit Leben füllen. Nach Kaffee und Kuchen gibt es zum Abschluss des Tages noch einen Ballonstart. (em)

Redaktion Alb

Tel. 0 73 81/93 66-10 Fax 0 73 81/93 66-60
-22 Christine Dewald (dew) -21 Marion Schrade (ma)
-20 Julie-Sabine Geiger (jsg) -23 Ulrike Oelkuch (oel)
E-Mail: alb@gea.de
Region Neckar-Alb: Gisela Sämann (sä) 0 71 21/302-350

Bücherflohmarkt

GAMMERTINGEN. Auf dem Schlossplatz vor dem Rathaus organisiert die Stadtbücherei Gammertingen am Samstag, 1. Juli, von 10 bis 13 Uhr, einen großen Bücherflohmarkt. Angeboten werden Romane, Sach-, Kinder- und auch Jugendbücher, deren Erlös der Stadtbücherei zugute kommt. (eb)

Erpfingen: Kirchenkonzert mit Astrid Harzbecker

SONNENBÜHL-ERPFINGEN. Ein festliches Kirchenkonzert mit der Volksmusik-Sängerin Astrid Harzbecker erklingt am Freitag, 14. Juli, von 19 Uhr an in der Naboriuskirche in Erpfingen. Die Künstlerin interpretiert dabei Werke der Kirchenmusik und der Klassik, aber auch beliebte Volksweisen. Zu hören

sind unter anderem »Ich bete an die Macht der Liebe«, das »Ave Maria« von Franz Schubert oder »Wenn ich ein Glöcklein wär«. Begleitet wird Harzbecker von ihrem Ehemann, dem Konzertpianisten und Organisten Hans-Jürgen Schmidt.

Die Sängerin und bekennende katholische Christin Harzbe-

cker ist seit vielen Jahren mit Kirchenkonzerten in evangelischen und katholischen Gemeinden zu Gast. Ein Teil des Kartenerlöses geht als Spende an die evangelische Kirchengemeinde. Karten gibt's in der Bäckerei Haug und der Tourist-Information im Rathaus. (K)

07128 92518

Feuer und Tanz

MÜNSINGEN. Die Albvereins-Ortsgruppe und die Musikkapelle Riethem laden für Freitag, 23. Juni, um 20 Uhr zur Sonnwendfeier auf der Schwende ein. Bevor nach Einbruch der Dunkelheit das Feuer entzündet wird, tritt die Volkstanzgruppe Riethem/Dottingen auf. Für eine Bewirtung ist gesorgt. (eb)

Jubiläum – Der Albverein Willmandingen zündet zur Feier seines 125-jährigen Bestehens ein großes Sonnwendfeuer an

Wanderkundgebung als Festakt

VON JULIE-SABINE GEIGER

SONNENBÜHL-WILLMANDINGEN.

»Der angekündigte Holzstoßriese macht schon jetzt seinem Namen alle Ehre, auch wenn er erst zur Hälfte aufgebaut ist«. Willmandingens Ortsvorsteher Heinz Hammermeister ist bereits voll des Lobes für die fleißigen Mitglieder der Albvereins-Ortsgruppe Willmandingen. »Das wird ein großes Fest mit einem großen Sonnwendfeuer, auf das ich mich mit vielen anderen freue.« Die große Sause, die traditionell auf der Bettburg steigen wird, und für deren Vorbereitungen sich die meisten der fast 300 Mitglieder schwer ins Zeug legen, ist das 125-jährige Bestehen der Albvereinsgruppe, die seit Februar von Sonja Ulmer angeführt wird.

1892 wurde die Ortsgruppe Willmandingen von einigen naturliebenden Willmandinger Bürgern gegründet. Über die Namen der Gründer und auch über die Vereinsgeschichte gibt die Homepage des Vereins Auskunft, natürlich wird dort auch über Aktuelles informiert. Die Namen der Gründer waren Feucht (zur Krone), Hietzler (Posthalter), Klotz (Kaufmann), Sautter (Schultheiß), Trautmann (Gemeinderat), Möck (Sternwirt) und Schullehrer Reichert.

Kinder dürfen Feuer entfachen

Auch vom Bau der Bolberghütte erzählt der Internetauftritt: 1894 vom Zimmermann Gottlob Trautmann »unter Mithilfe von sieben weiteren Handwerkern unter der Leitung des damaligen Oberförsters Jäger aus Tübingen« ist sie auf dem Bolberg als Schutzhütte errichtet worden. Nach dem Brand im Dezember 1919 wurde sie im Sommer 1930 wieder aufgebaut. Damit steht für die Albvereinsgruppe schon das nächste Jubiläum im Kalender. Das Baumaterial für die Hütte, 32 Festmeter Rundholz, habe die Gemeinde Willmandingen nach einem Sturmschaden kostenlos zur Verfügung gestellt, wird berichtet.



Unterwegs, um Neues zu erfahren: die Frauen des Albvereins Willmandingen bei einer Wanderung im Jahr 2013. GEA-ARCHIV-FOTO: VEREIN

Ein solches Jubiläum zu feiern braucht zwei Tage, da waren sich Sonja Ulmer und ihre Vorstände einig. Gefeierte wird deswegen ein ganzes Wochenende, Samstag, 24., der Tag der Sommersonnenwende, zu dem das große Feuer entzündet wird, und Sonntag, 25. Juni, da wird es offiziell. Die Mitglieder und Freunde des Vereins sowie Gäste erwartet in Willmandingen ein abwechslungsreiches Programm.

Das Fest beginnt am Samstag um 19 Uhr wie immer auf Bettburg. Vom Ortsingang aus ist dieser Platz unübersehbar, sagen die Fest-Verantwortlichen. Den Auftakt machen Alphornbläser, deren Instrumente weit über Willmandingen hinaus zu hören sein werden. Für Essen und Getränke ist gesorgt. Kinder spielen dann bei Einbruch der Dunkelheit am Samstag eine entscheidende Rolle, denn sie dürfen auch in diesem Jahr mit ihren Fackeln das große Sonnwendfeuer anzünden. Beim langsam herunterbrennenden Feuer klingt der erste Festtag aus.

Anderntags, am Sonntag, 25. Juni, sind gleich mehrere Höhepunkte geplant. Den Auftakt macht um 10 Uhr ein Gottesdienst im Grünen. Ab 11.30 Uhr wird ein Mittagstisch angeboten, bei dem es zu Gegrilltem auch Maultaschen in verschiedenen Variationen geben wird.

Grußworte und Ehrungen

In Form einer Wanderkundgebung ist von 14.30 Uhr an der Festakt. Bürgermeister Uwe Morgenstern wird ein Grußwort sprechen, den Lichtensteingau vertritt Siegfried Leuze. Engagierte Mitglieder werden geehrt und Sonja Ulmer wird die 125-jährige Geschichte der Albvereinsgruppe Willmandingen Revue passieren lassen. »Zum 100-jährigen Bestehen haben wir eine Festschrift herausgegeben, die muss ich noch durchackern«, erklärt die Vorsitzende, die mit dem Albverein und seinen Angeboten groß geworden ist. »Meine Eltern waren auch schon dabei und ganz klar habe ich

17 Jahre Jugendarbeit gemacht, bis ich den Vorsitz übernommen habe. Das ist jetzt natürlich etwas anderes.«

Die Zeiten haben sich geändert, damit auch das Angebot des Albvereins, »der früher den Leuten viel geboten hat, die noch nicht so in Urlaub in die Ferne fahren konnten«, berichtet Sonja Ulmer. Raus und fort geht es noch immer, auch wenn die Leute mobil geworden sind. »Wir machen natürlich Wanderungen, Feste, Lichtbilderabende, haben Kinder- und Jugendgruppen, pflegen die Geselligkeit und betreuen die Bolberghütte.«

Nach dem offiziellen Teil am Sonntag wird ein Holzschneider mit der Motorsäge ein Kunstwerk sägen, später wird das Duo »Einfach so« für musikalische Unterhaltung sorgen, zudem bieten die Albvereinsfrauen Kaffee und selbst gebackenen Kuchen an. Selbstverständlich hat sich der Albverein auch ein Programm für Kinder einfallen lassen. Am späten Nachmittag klingt das Jubiläumfest aus. (GEA)

www.albverein-willmandingen.de

VEREINE + VERBÄNDE



Mitglieder des VfL Pfullingen beim Turnfest in Berlin. FOTO: VEREIN

VfL Pfullingen, Turnabteilung

Nicht nur Wettkampf in Berlin

In den Pfingstferien haben 45 Pfullinger Turnerinnen und Turner am Deutschen Turnfest in Berlin teilgenommen. Insgesamt haben sich während dieser Festwoche bis zu 80 000 Turner aus der ganzen Republik in der Hauptstadt getummelt.

Die meisten Pfullinger Teilnehmer traten in zahlreichen Wettkämpfen im Geräteturnen an. Klaus Späth erzielte mit einem sehr guten 7. Platz die beste Pfullinger Platzierung. Die für den Deutschland-Cup qualifizierte Leistungsturnerin Lara Gekeler musste ihren Wettkampf nach dem ersten Gerät leider verletzungsbedingt abbrechen.

Von einer Fahrradtour durch das Berliner Nachtleben, einer 5-Kilometer-Turnfest-Staffel bis

hin zu einer Geo-Caching-Tour war für die Pfullinger Teilnehmer sportlich viel geboten. Ein Besuch im Bundestag gehörte ebenso zum Programm des Turnfestes dazu wie der traditionelle Festumzug durch das Brandenburger Tor.

Weiteres Highlight war die Stadiongala im Berliner Olympiastadion, die sich als Gäste auch Bundeskanzlerin Angela Merkel und Turnstar Fabian Hambüchen anschauten. Einquartiert waren die Pfullinger gemeinsam mit weiteren Turnern des Turngaus Achalm in einer Schule im Nordosten der Stadt im Gebiet Prenzlauer Berg, unweit des Weißensees.

Für nächstes Jahr ist die Teilnahme am Landesturnfest in Weinheim fest eingeplant. Deutsche Turnfeste werden nur alle fünf Jahre ausgerichtet. 2021 wird das Nächste in Leipzig stattfinden. (v)



Eine Pfullinger Albvereinsgruppe auf unbekanntem Pfaden. FOTO: VEREIN

Schwäbischer Albverein Pfullingen

Auf unbekanntem Pfaden

Auf größtenteils unbekanntem Pfaden wanderten die Teilnehmer der sportlichen Tour, zu der die Ortsgruppe Pfullingen des Schwäbischen Albvereins eingeladen hatte. In Neidlingen, das durch seine 20 000 Kirschbäume bekannt ist, starteten die Wanderer, die von Gerhard Stolz und Doris Sautter begleitet wurden. Auf verwunschenen Wegen ging es zur Burgstelle Lichtenstein. Nach einer kleinen Stärkung wurde der nächste Anstieg erklimmt. Über verwachsene Pfade, die in naher Zukunft wohl nicht mehr begehbar sein werden, ging es in Serpentinauf zum Erkenberg.

Auf einem schmalen Sattel verlief der Weg zur Burgstelle

Windeck. Auch dort zeugen alte Burgräben von einer einstigen Bebauung. Dann führte der Weg noch einmal kräftig bergab, bevor die Wanderer mit Schwung den Albrauf erreichten. Bei hochsommerlichen Temperaturen freuten sich alle über die schattigen Wege.

Dann ging es weiter zum Knapfenfels, wo die Albverein-

TERMINE

Naturfreunde Eningen: Donnerstag, 22. Juni, Ü50-Ausfahrt nach Herrenberg mit Bus und Bahn. Abfahrt 9.22 Uhr Bushaltestelle Eitlingerstraße, Rückfahrt gegen 16.30 Uhr. Info Heinz Hespeler, Telefon 07121 82264

Eniger Häbles-Wetzer: Am Mittwoch, 21. Juni, ab 14 Uhr Seniorennachmittag im Vereinsheim der Häbles-Wetzer, Schwanenstraße 5, Gäste willkommen.

Liederkränz Pfullingen, Senioren: Donnerstag, 22. Juni, 12.05 Uhr Abfahrt Laiblingplatz nach Bad Cannstatt ins Straßenbahnmuseum.

Siedler, Eigenheimer und Kleingärtner Pfullingen: Am Donnerstag, 22. Juni, ist ab 14 Uhr das Vereinsheim geöffnet.

Jahrgang 1931/32 Pfullingen: Donnerstag, 22. Juni, 15 Uhr Kaffeenachmittag im Da Gaetano, Lindachstraße.